Landesverband Hessen

PRESSEMITTEILUNG

„Ich dachte, die Zeiten, in denen das Bildungsressort als Sparbüchse betrachtet wird, haben wir hinter uns“

Grünen-Politiker May übt im Gespräch mit dem hlbHessen scharfe Kritik am Hochschulpakt

Wiesbaden, 10. September 2025. Der bildungspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion im hessischen Landtag, Daniel May, übt scharfe Kritik am Hochschulpakt. „Ich dachte, die Zeiten, in denen das Bildungsressort als Sparbüchse betrachtet wird, haben wir hinter uns“, äußerte sich May im Gespräch mit dem ***hlb***Hessen enttäuscht über die Vereinbarung, die die schwarz-rote Landesregierung Mitte Juli mit Hessens Hochschulen getroffen hat. De facto bedeutet das, dass das Budget der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in den kommenden zwei Jahren sinken wird, allein in 2026 werden weitere 30 Millionen Euro bei den Hochschulbudgets gekürzt. Ein Aufwuchs der Budgets ist erst ab 2028 vorgesehen. Der ***hlb*** ist die Interessenvertretung der Professorinnen und Professoren an den HAWen in Hessen. Die Verhandlungen über die finanzielle Ausstattung der 14 hessischen Hochschulen bis 2031 hatten ein Jahr lang gedauert und waren im Sommer von Protesten begleitet worden.

May unterstrich die Bedeutung der HAWen, die praxisorientiert und nah an den Bedürfnissen der Unternehmen ausbildeten und so die notwendigen Innovationen und Fachkräfte bereitstellten. „Es bleibt unklar, warum die Regierung den Verschuldungsspielraum, der ihnen eingeräumt wurde, nicht genutzt hat“, erklärte der Grünen-Politiker. Der finanzielle Druck auf die Hochschulen sei auch deshalb so hoch, weil Tarifsteigerungen aus dem eigenen Budget finanziert werden müssten. Nach Aussage von May besteht damit eine „strukturelle Schlechterbehandlung“ des Wissenschaftsbereichs, da dies für andere öffentliche Dienststellen nicht gelte.

Zugleich betonte er, dass Programme wie die Förderung des akademischen Mittelbaus fortgesetzt werden müssten. Im neuen Hochschulpakt ersetzt ein sogenanntes erweitertes Sockelbudget Einzeltöpfe und Landesprogramme. Die Befürchtung ist, dass damit das eigentlich vorgesehene Geld für den Mittelbau anderweitig eingesetzt werden könnte. „Auch wenn sich rein statistisch das Betreuungsverhältnis zwischen Professorinnen und Professoren sowie Studierenden verbessert hat, besteht weiterhin ein großer Bedarf an wissenschaftlichen Mittelbaustellen zur Unterstützung von Forschung und Lehre“, betonte May.

Postanschrift: Wissenschaftszentrum, Postfach 20 14 48, 53144 Bonn
Telefon: 0228 55 52 56 - 0 Telefax: 0228 55 52 56 - 99 E-Mail: hlb@hlb.de Web: www.hlb-rp.de

Landesverband Hessen

Der ***hlb***Hessen erhebt angesichts eines sich stetig erweiternden Aufgabenfeldes – Lehren, Forschen, Transfer, Promotionsbetreuung – seit langem die Forderung, das Deputat von 18 Semesterwochenstunden (SWS) auf zwölf zu reduzieren und jedem Professor einen wissenschaftlichen Mitarbeiter an die Seite zu stellen. Mit 18 SWS ist die Lehrverpflichtung für Professorinnen und Professoren an einer HAW doppelt so hoch wie an den Universitäten. Die Anschubfinanzierung für einen Aufbau von Mittelbau im letzten Hochschulpakt gilt hier als ein erster wichtiger Schritt, um die Forschung, die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlern sowie die Promotionszentren an den hessischen HAWen zu stärken. Auch der neue Hochschulpakt sieht einen Ausbau des wissenschaftlichen Mittelbaus vor. Der ***hlb***Hessen weist darauf hin, dass nun viele junge Wissenschaftler gemeinsam mit ihren betreuenden Professorinnen und Professoren auf die Verlängerung ihrer Verträge warteten und sich mitten in ihren begonnenen Promotionsvorhaben befänden. Bei der Verwendung der Mittel müsse es deshalb größtmögliche Transparenz geben, auch in finanziell schwierigen Zeiten dürften diese wichtigen Zukunftsinvestitionen nicht in den Hochschulbudgets aufgehen, um andere Haushaltslöcher zu stopfen.

Kontakt:

hlb - Landesverband Hessen e. V.
Stefanie Ball
Tel. 0162-4234366
E-Mail: stefanie.ball@hlb-hessen.de
Internet: www.hlb-hessen.de

Der ***hlb***Hessen ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Hessen. Er hat zurzeit rund 735 Mitglieder. Der ***hlb***Hessen ist Mitglied der ***hlb***-Bundesvereinigung mit bundesweit über 8.500 Mitgliedern. Der ***hlb*** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die ***hlb***-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrer Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.